



Freiwillige Feuerwehr



Bad Salzschlirf

Jahresbericht - 2008



Inhalt

Jahresbericht der „Blaskapelle In Takt“	4 – 5
Jahresbericht der Jugendfeuerwehr	6 – 8
Die Vorstandmitglieder der Freiwilligen Feuerwehr	9
Geleistete Einsatz- und Übungsstunden	10
Einsätze	11 – 12
Einsatzstatistik 2005 – 2008	12
Eindrücke von Einsätzen	13–15
Übungen und Ausbildungen	16
Brandsicherheits- / Sicherungsdienste / Vorbeugender Brandschutz	20
Lehrgänge auf Kreis- und Landesebene 2008	20
Sonstige Aktivitäten	21
Lehrgänge auf Kreis- und Landesebene seit Gründung	22
Beförderungen	23
Gratulationen, Hochzeiten	24
Ehrungen	25
Dankesschreiben des vergangenen Jahres	26
Sterbefälle	27
Fahrzeugweihe und Übergabe zweier Fahrzeuge im Wert von 220.400 Euro	28
Rauchmelder retten Leben!	30
Impressum	31

Jahresbericht der Blaskapelle InTakt

		Gesamt
Mitglieder am 01. 01. 2008	=	23
Zugänge	+	0
Austritte	-	0
Mitglieder am 31. 12. 2008	=	23

Übungsbetrieb

Es gab 37 Proben in 2008. Die Proben und Auftritte organisiert und führt unser Dirigent Horst Kuhn in bewährter Weise durch.



Auftritte

Es gab 30 Auftritte in 2008, davon 3 zu Feuerwehranlässen, 3 weitere speziell für die politische Gemeinde.

Ein Höhepunkt war die Verabschiedung des ehemaligen Kreisstabführers Theo Jahn im August. Mit rund 150 weiteren Feuerwehrmusikern aus dem Kreis Fulda brachte ihm InTakt eine abendliche Serenade in Dietershausen dar. Ein weiterer gelungener Auftritt war das Ständchen zur Silberhochzeit unserer Aktiven Renate und Bernhard Reus ebenfalls im Hochsommer. Mehrere Konzerte durften wir das Jahr über im Badehof durchführen. Die Mitgestaltung der Messe in der Pfarrkirche St. Vitus zu hohen Festtagen im Jahr gehörte auch im vergangenen Jahr zu den festen Punkten im Auftrittsgeschehen.



Feuerwehr-Verbandstag am 17. 5. 2008 in Fulda

Ausbildung

In 2008 haben vier Kinder mit Schlagzeug-Unterricht begonnen. Zwei jugendliche Mitglieder unserer Kapelle haben sich entschieden, neben ihren Instrumenten (Trompete) zusätzlich die Drummer-Kunst zu erlernen. Ein Junge, der in 2007 mit Saxophon-Unterricht begann, spielte bereits einige Male bei besonderen Auftritten in der Kapelle mit und ist mit regem Eifer in den Übungsstunden dabei.

Johannes Reus leitet für die jugendlichen Trompeter eine Zusatz-Übungsstunde pro Woche.

Vier Musiker/innen besuchten das Jugendbläserwochenende des Stadt- und Kreismusikverbandes Fulda im November auf der Wasserkuppe.

Weitere vier Musiker/innen besuchten ein Schulungswochenende in Dirlos mit Frantz Watz, einem bekannten Musiker und Komponisten.



Das Beach-Volleyballteam am „Dreschhall“-Fest

Geselliges

Leider hat es in 2008 nicht mit einer Fahrt zur neuen italienischen Partnerstadt geklappt. Wir haben als Alternative im Herbst eine Fahrt nach Freiburg im Breisgau durchgeführt mit einer Stadttour durch Basel, dem Besuch auf einem Weinfest im Kaiserstuhlgebiet Achkarren, ökologischer Weinprobe für die Senioren und Besuch im Europapark Rust für die jüngeren. Auch unsere Vor-Weihnachtsfeier war wieder gut besucht. In 2009 werden wir wieder eine Mehrtagesfahrt, ein Griffest und vielleicht eine Wanderung anbieten.



Verabschiedung des Kreisstabführers Theo Jahn in Dietershausen

Internet

Unsere Homepage hat jetzt einen neuen Server, so dass der Zugriff ohne störende Werbung möglich ist. Christoph Reith und Johannes Reus pflegen die Seite mit allem Berichtswerten und Aktuellen. Vielen Dank für ihre Bemühungen. Die Seite ist einen Besuch wert: www.blaskapelle-intakt.de.vu.

Ausblick

Unser Mitgliederstand schrumpft weiter. Zwar ist die Zahl wie in 2007 bei 23 Aktiven auf dem Papier geblieben, allerdings haben wir während des Jahres unseren Schlagzeuger verloren, der auswärts in Ausbildung steht und jetzt auch nicht mehr in der Nähe wohnt. Er und die studierenden jungen Erwachsenen werden zwar noch als Mitglieder geführt und spielen auch mit, wenn es ihnen möglich ist und sie zu Besuch

sind, aber in der regelmäßigen Übungsarbeit fehlen sie ebenso wie bei vielen Auftritten.

Es ist schwierig, Kinder für das Instrumentenspiel zu gewinnen. Wir besuchen zwar jährlich den Elternabend der Klasse 3, (für die Einladung danken wir der Bonifatiuschule herzlich) stellen die Kapelle und Instrumente vor, laden die Kinder auch ein, die Instrumente auszuprobieren, aber die Resonanz war bisher gering. Das kann an den Kosten für die Ausbildung oder für das Instrument liegen, aber die Eltern sind heute auch vorsichtig und wollen ihre Kinder nicht mit zusätzlichem Unterricht überfordern und von den Schulhalten ablenken. Doch ohne Unterstützung durch die Eltern kommt kein Kind im Alter von 8, 9 Jahren zur Musik. Musik gilt eben doch als „brotlose“ Kunst. Dabei gibt es Studien, die nachweisen, dass das instrumentale Spiel Kinder in sozialer Kompetenz und Intelligenz fördert.

Dennoch wollen wir unseren Aktiven die Möglichkeit bieten, die Blasmusik in ihrer Bandbreite auszuführen. Wir planen wieder einen Übungstag oder ein Übungswochenende. Die Termine stehen noch nicht, mit einem Profi-Musiker haben wir ersten Kontakt aufgenommen. Vorgesehen ist auch, für unsere jungen Aktiven wieder musikalische Grundlehrgänge und Workshops anzubieten.

Thomas Reus
Abteilungsleiter



Gruppenfoto anlässlich des Ausfluges nach Basel im Herbst 2008

Jahresbericht der Jugendfeuerwehr 2008

Mitgliederstatistik

Im Laufe des Berichtsjahres 2008 konnten 4 Mitglieder in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden. Erfreulich ist es, dass auch in diesem Jahr wieder zwei Mitglieder in die aktive Wehr übernommen werden konnten. Der Mitgliederstand erhöhte sich von 23 Mitgliedern im Vorjahr auf 25 Mitglieder im Berichtsjahr.

		Jungen	Mädchen	Gesamt
Mitglieder am 01. 01. 2008	=	23	0	23
Zugänge	+	4	0	4
Übernahme aktive Wehr	-	2	0	2
Austritte	-	0	0	0
Mitglieder am 31. 12. 2008	=	25	0	25

Altersstruktur

Alter	unter 10	10	11	12	13	14	15	16	17	18	Über 18
Anzahl	2	1	3	1	1	1	5	7	3	0	1

Der Altersdurchschnitt der Jugendfeuerwehr beträgt 15 Jahre

Stundenzahl

Die Gesamtstundenzahl beläuft sich auf 158,5 Stunden, die sich aus 64 Stunden feuerwehrtechnischer Ausbildung und 94,5 Stunden allgemeine Jugendarbeit zusammensetzen. Zudem mussten die Betreuer und Helfer 274,5 Stunden für Vorbereitung, Sitzungen und Fortbildung aufbringen.



Ein Gruppenbild der Jugendfeuerwehr beim Besuch der Feuerwehr Fulda.



Tischtennisturnier

Zum 34. Tischtennisturnier, das in diesem Jahr in Flieden stattfand, haben wir mit 1 Mannschaft teilgenommen. In der ersten Runde bekamen wir per Los einen leichten Gegner, so dass wir in die zweite Runde einziehen konnten und dort von einem für uns weit stärkeren Gegner besiegt wurden. Die Teilnahme am Tischtennisturnier hat für uns schon Tradition, denn trotz geringer Siegeschancen sind wir immer mit Spaß und Hoffnung dabei.

Es spielten:

Dominik Schöler, Christian Schlei, René Kimpel, Sven-Philipp Kutt, Jonas Dimmerling, Fabian Schöler.



Aktionstag:

Der Aktionstag der Hessischen Jugendfeuerwehr fand in diesem Jahr am 10. Mai 2008 in der Barbarossastadt Gelnhausen statt. Mit vielen Vorführungen aus den Bereichen Spiele, Spass und Action konnten wir einen schönen Nachmittag verbringen.

Bundeswettbewerb:

Der diesjährige Bundeswettbewerb wurde in Eiterfeld-Großentaft ausgetragen. Hierzu gingen insgesamt 34 Mannschaften aus dem gesamten Landkreis Fulda an den Start. Auch wir konnten mit einer Mannschaft teilnehmen. In diesem Jahr zeigte die komplette Mannschaft bei den Übungen gute Leistungen, die sie am Wettbewerbstag auch in die Tat umsetzen konnte. Denn mit dem 7. Platz konnten wir uns für den Osthessencup qualifizieren.

Leider war eine Teilnahme am Osthessencup letztendlich nicht möglich, da sich das Engagement, das sich zuvor bei den Übungen zum Bundeswettbewerb zeigte, in Luft auflöste. Für manche Mitglieder aus der Mannschaft war die Vorbereitung auf den Führerschein wichtiger.

Fußballturnier in Bimbach:

Am 14.06.08 richtete die Jugendfeuerwehr Bimbach ein Fußballturnier für die Großgemeinde Großenlüder aus. Auch wir wurden zu diesem Turnier eingeladen und nahmen dort mit einer Mannschaft teil. Von 7 Mannschaften belegten wir den dritten Platz und konnten so mit einem Pokal nach Hause fahren. Hierzu möchte ich erwähnen, dass die Zusammenarbeit mit den Jugendfeuerwehren der Großgemeinde Großenlüder hervorragend läuft.

Zeltlager:

Das diesjährige Zeltlager fand in Neuhoof-Romerz statt. Bei herrlichem Wetter, Spiel, Spaß und vielen Workshops erlebten wir dort ein schönes Wochenende.

Ich bedanke mich bei all denen, die mich auch in diesem Jahr unterstützt haben. Besonders meinem Stellvertreter Andreas Waldmann und dem Betreuer Michael Geisdörfer.

Mirko Kutt
Gemeindejugendfeuerwehrwart



**Modernes Löschgerät für geringen
Wasserschaden im Innenangriff:
Das Hohlstrahlrohr.**

**Dosierung der Durchflussmenge
von 150 l/min. bis auf 20 l/min.
reduzierbar.**

Die Vorstandmitglieder der Freiwilligen Feuerwehr 2008

**Gemeindebrandinspektor
und 1. Vorsitzender:**
Jürgen Schlei

**Stellv. Gemeindebrandinspektor
und 2. Vorsitzender:**
Peter Krack

Kassenwart:
Hilmar Heil

Gemeindejugendfeuerwehrwart:
Mirko Kutt

Pressewart:
Mirjam Otterbein

Abteilungsleiter Einsatzabteilung:
Wolfgang Post

Schriftführer:
Jürgen Obermeier

Gerätewart:
Christian Bornträger

1. Beisitzer (Festausschussvorsitzender):
Torsten Dimmerling

2. Beisitzer (Festausschuss):
Michael Geisdörfer

Abteilungsleiter Blaskapelle:
Thomas Reus



Geleistete Einsatz- und Übungsstunden

Im Jahr 2008 wurden von 48 aktiven Einsatzkräften (6 Kameradinnen u. 42 Kameraden) durchgeführt:

6	Brandeinsätze	196 Std. 18 Min.
6	Fehlalarme	41 Std. 44 Min.
43	Hilfeleistungen	313 Std. 16 Min.
55	Einsätze gesamt	551 Std. 18 Min.

20	Brandsicherheitsdienste	
	Sicherungsdienste, Vorb. Brandschutz	357 Std. 30 Min.

39	Übungen / Ausbildungen	1174 Std. 30 Min.
----	------------------------	-------------------

Gesamtstunden

2083 Std. 18 Min.

Hinzu kommen noch 27 Aktivitäten ohne Stundenaufrechnung, sowie mehrere Dienstversammlungen und Vorstandssitzungen.

7 Kameraden besuchten im Jahr 2008 Lehrgänge auf Kreisebene und an der Landesfeuerweherschule in Kassel.



Einsätze 2008

Nr.	Datum	Uhrzeit	Art des Einsatzes	Fahrzeuge	Personen
1	06.01.2008	20:27	Zimmerbrand in der Waldstraße	ELW 1, TLF 16/25, LF 8, GW-N, MTF	23
2	10.02.2008	22:45	brennt Feldscheune (blinder Alarm)	TLF 16/25	4
3	26.02.2008	16:45	Auslaufen von Betriebsstoffen	GW-N	3
4	01.03.2008	7:37	Sturmschäden	ELW 1, LF 8, MTF	9
5	01.03.2008	8:13	Sturmschäden	ELW 1, LF 8, MTF	10
6	01.03.2008	8:38	Sturmschäden	ELW 1, LF 8, MTF	10
7	01.03.2008	9:19	Sturmschäden	ELW 1, LF 8, MTF	10
8	01.03.2008	10:13	Sturmschäden	TLF 16/25, MTF	9
9	01.03.2008	10:45	Sturmschäden	TLF 16/25, MTF	9
10	01.03.2008	13:45	Sturmschäden	LF 8	8
11	03.03.2008	13:50	Sturmschäden	LF 8	4
12	10.03.2008	17:32	Sicherungsmaßnahmen nach Wasserrohrbruch	ELW 1	2
13	14.03.2008	10:55	Ölspur auf Verkehrsfläche	GW-N	5
14	02.04.2008	13:05	Ölspur auf Verkehrsfläche	GW-N	4
15	04.04.2008	18:02	Ölspur auf Verkehrsfläche	ELW 1, LF 8	8
16	08.05.2008	19:13	brennt Gras und Gestrüpp (blinder Alarm)	TLF 16/25	6
17	16.05.2008	17:11	Bergung eines toten Tieres	GW-N	2
18	22.05.2008	18:12	BMA Alten- u. Pflegeheim St. Josef	ELW 1, TLF 16/25, LF 8, GW-N	18
19	23.05.2008	9:20	Keller unter Wasser	ELW 1, LF 8	9
20	30.05.2008	20:44	Keller unter Wasser	ELW 1, LF 8	13
21	30.05.2008	20:54	Keller unter Wasser	GW-N, MTF	13
22	30.05.2008	21:25	Keller unter Wasser	ELW 1, LF 8, GW-N, MTF	26
23	30.05.2008	21:46	Keller unter Wasser	ELW 1, LF 8, GW-N, MTF	24
24	31.05.2008	10:00	Fahrbahnreinigung	TLF 16/25	4
25	10.06.2008	19:13	Wasserrohrbruch Hotel Söderberg	LF 8	8
26+27	14.06.2008	17:05	Wassernotstand	ELW, MTF, TLF 16/25, LF 8, GW-N	12
28	01.07.2008	20:00	Insekten	ELW 1	1
29	02.07.2008	11:50	Flächenbrand	TLF 16/25, LF 8	11
30	03.07.2008	20:45	Insekten	ELW 1	2
31	06.07.2008	12:58	BMA Feuerwehrhaus		19
32	07.07.2008	19:10	Insekten	ELW 1	2
33	14.07.2008	20:10	Insekten	MTF	3
34	31.07.2008	20:00	Insekten	MTF	2
35	14.08.2008	14:35	BMA Josefsheim	ELW 1, TLF 16/25, LF 8	19

Einsätze 2008

36	16.08.2008	2:05	Wohnungsbrand Haus Daheim	ELW 1, TLF 16/25, LF 8, GW-N, MTF	30
37	18.08.2008	18:20	Insekten	LF 8	3
38	21.08.2008	16:04	Flächenbrand im „Müser Wäldchen“	TLF 16/25, LF 8, MTF	19
39	23.08.2008	8:04	Keller unter Wasser	LF 8	5
40	15.09.2008	10:00	Türöffnung	ELW 1	3
41	19.09.2008	18:29	Flächenbrand	ELW 1, TLF 16/25, LF 8, GW-N	18
42	20.09.2008	11:46	Brand von Heuablagerung	TLF 16/25, LF 8	10
43	23.09.2008	8:33	Ölspur auf Verkehrsfläche	GW-N	3
44	07.10.2008	9:45	Ölspur auf Verkehrsfläche	GW-N	3
45	25.10.2008	12:00	Wasserversorgung nach Rohrbruch	LF 8	3
46	27.10.2008	0:20	Türöffnung	ELW 1, LF 8	13
47	29.10.2008	10:48	Wasserversorgung nach Rohrbruch	LF 8	4
48	18.11.2008	10:44	Auslaufen von Motorenöl aus Baumaschine	GW-N	2
49	20.11.2008	13:50	Ölspur auf Verkehrsfläche	GW-N	4
50	25.11.2008	7:46	Wasser im Keller nach Rohrbruch	LF 8	7
51	26.11.2008	11:00	Ölspur auf Verkehrsfläche	GW-N	6
52	10.12.2008	12:55	Ölspur auf Verkehrsfläche	GW-N	7
53	22.12.2008	12:00	Auslaufen von Betriebsstoffen	GW-N	4
54	24.12.2008	17:01	Sicherungsmaßnahmen nach Verkehrsunfall	TLF 16/25	4
55	29.12.2008	10:53	Ölspur auf Verkehrsfläche	GW-N	3

Einsatzstatistik 2005 – 2008

Einsatzarten	2005	2006	2007	2008
Brandeinsätze	4	5	1	6
Hilfeleistungseinsätze	39	47	81	43
Fehlalarm	6	4	7	6
Gesamt	49	56	89	55

Eindrücke von Einsätzen

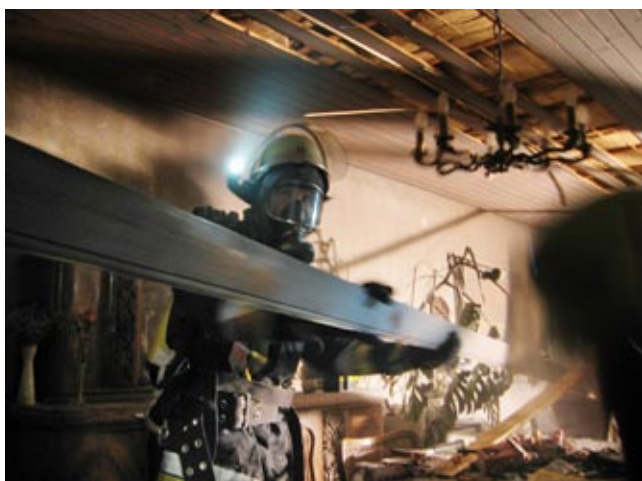
Zimmerbrand in der Waldstraße

Am 6. Januar 2008 wurde um 20:27 Uhr die Feuerwehr Bad Salzschlirf zu einem Zimmerbrand in die Waldstraße alarmiert. An der Einsatzstelle angekommen müssen sich dort schon dramatische Szenen abgespielt haben.

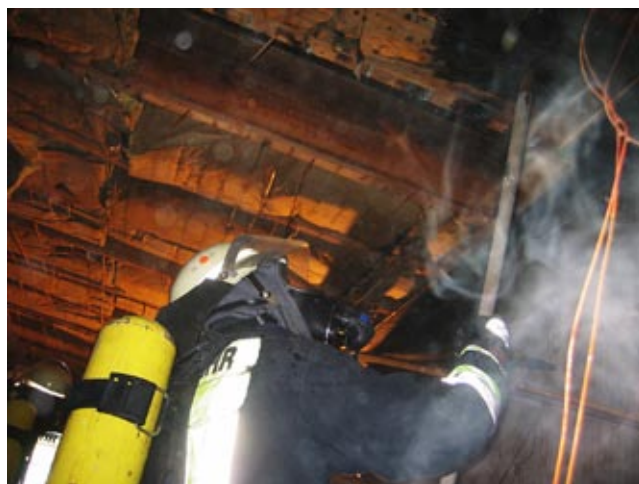


Im Wohnzimmer eines älteren Ehepaares brach, vermutlich durch einen technischen Defekt, ein Feuer aus. Die Frau rannte daraufhin zu ihrem Nachbarn, um Hilfe zu holen, der dann erst die Feuerwehr alarmierte. Als dieser danach zum Haus rannte befand sich der Bewohner noch im Haus. Der Nachbar ging auf allen vieren in das bereits stark verqualmte Gebäude, um den Mann zu retten.

Ein Trupp unter Atemschutz, der sich bereits auf der Anfahrt im Fahrzeug mit Atemschutzgeräten ausrüstete, ging mit einem C-Rohr in das Gebäude vor und konnte nach knapp fünf Minuten „Feuer aus“ melden. Ein weiterer Trupp ging zur Unterstützung in das Flachdachgebäude, da hier die Holzdecke entfernt werden musste, um Glutnester abzulöschen. Durch die starke Rußbildung wurde das Gebäude stark in Mitleidenschaft gezogen und konnte vorerst nicht mehr bewohnt werden.



Die Deckenpanelen mussten entfernt werden,...



...um an die Glutnester zu gelangen.

Mit der angeforderten Wärmebildkamera der Feuerwehr Fulda wurde dann im Gebäude nach noch möglichen Glutnestern gesucht.



Die Wärmebildkamera im Einsatz



Am Folgetag war das Medieninteresse groß.

Wassernotstand nach Störung im Hochbehälter

Am 14. Juni, einem Samstagnachmittag gingen gegen 14 Uhr erste Anrufe von Bewohnern aus dem höher gelegenen Gemeindegebiet bei der Gemeinde und der Feuerwehr ein. „Die Trinkwasserversorgung sei zusammengebrochen“ hieß es hier immer wieder.



Mit dem Tanklöschfahrzeug wurden die Einwohner mit Wasser versorgt, um z. B. die Toiletten spülen zu können.

Nachdem der zuständige Mitarbeiter der Gemeinde nach dem Rechten sehen wollte, stellte er fest, dass der Hochbehälter fast leer gelaufen war. Die Frischwasserzufuhr von den Brunnen im Tal war abgeschnitten.

Zwar förderten diese noch Wasser, allerdings kam im Hochbehälter kein einziger Tropfen an. Kurzerhand wurde über einen Baipass das Wasser direkt von den Brunnen ins Ortsnetz gefördert. Da durch diese Methode das Wasser nicht mehr über die UV-Anlage im Hochbehälter laufen konnte, die das Wasser Keimfrei macht, wurde die Bevölkerung aus Sicherheitsgründen informiert. Über Lautsprecherdurchsagen der Feuerwehr und das Radio wurden die Bewohner gebeten, das Wasser vor dem menschlichen Gebrauch abzukochen. In den Höhenlagen war allerdings selbst nach Stunden immer noch Wassernotstand. Im Aqualux-Hotel herrschte Ausnahmezustand. Eine große Veranstaltung im Haus musste ohne Wasser auskommen, das Küchenpersonal konnte nur eingeschränkt kochen und die Toilettenspülungen funktionierten auch nicht. Einige Gäste sahen dies gelassen, während andere Gäste abgereist sind. Die Feuerwehren aus Bad Salzschlirf und Großenlöder fuhren mit ihren Wasserführenden Fahrzeugen das Wasser aus dem Tal zum Hotel, wo es in zwei 5000-Liter-Behälter gepumpt wurde, um eine Grundversorgung sicherzustellen. Die Toilettenanlagen wurden zwischenzeitlich mit Feuerwehrschläuchen gespült.

Nach der Hauptentnahmezeit im Ort füllte sich der Hochbehälter in den Nachtstunden dann rückwärts. Das Wasser wurde über die Zuleitung, die das Ortsnetz normalerweise speist, rückwärts in den Hochbehälter gepumpt. Die Freiwillige Feuerwehr war dann noch bis 3.05 Uhr im Einsatz, um Stichleitungen in den Straßen wieder zu entlüften. Am Sonntag war die Versorgung zumindest mit geringem Druck wieder hergestellt. Einem Aussiedlerhof mit 80 Rindern reichte dieser Druck allerdings noch nicht, da der sehr hoch gelegene Hof eine eigene Verstärkerpumpe einsetzt, für die der Druck noch zu schwach war.

Wohnungsbrand im Haus Daheim

Am Samstag, 16. 8. 2008 wurde die Feuerwehr Bad Salzschlirf um 02:05 Uhr zu einem Dachstuhlbrand in der Bahnhofstraße alarmiert.

Anhand dieses Alarmstichwortes wurden von der Leitfunkstelle, gemäß Alarmplan, gleichzeitig die Feuerwehren aus Großenlöder, -Müs, und Wartenberg-Landenhausen alarmiert. Des Weiteren wurde die Drehleiter der Feuerwehr Fulda entsandt. Gemeindebrandinspektor und Einsatzleiter Jürgen Schlei konnte nach Eintreffen an der Einsatzstelle die Lage auf einen Wohnungsbrand reduzieren, so dass die alarmierten Nachbarwehren in Bereitstellung bleiben konnten.

Während zwei Trupps unter Atemschutz das Feuer im Haus bekämpften, schlugen die Flammen auf den Dachstuhl über. Durch den schnellen und umsichtigen



Einsatz konnte jedoch der Brand innerhalb kurzer Zeit gelöscht werden. Der komplette Übergriff auf den Dachstuhl wurde verhindert.



Der Bewohner, der zur Zeit des Brandausbruches schlief, konnte sich vor den Flammen retten. Er wurde mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus nach Fulda gebracht. Seine zwei Katzen kamen jedoch durch Rauchgase ums Leben. Mit der Wärmebildkamera der Feuerwehr Fulda wurde dann das Gebäude auf mögliche Glutnester überprüft.



Mittels der Wärmebildkamera der Feuerwehr Fulda wurden Glutnester gesucht.

Der Brandschutzaufsichtsdienst des Landkreis Fulda um Kreisbrandmeister Bernhard Wehner, machte sich vor Ort einen Überblick von der Einsatzlage.

Im Einsatz waren insgesamt 70 Kräfte (rd. 30 davon eingesetzt). Drei Trupps waren während des Einsatzverlaufs im Innenangriff.



Bürgermeister Armin Faber informierte sich über den Einsatzablauf.



12 Stunden vor seiner eigenen Hochzeit war Thomas Geistdörfer (re.) mit seinem Kameraden Andreas Waldmann erfolgreich im Innenangriff.

Übungen / Ausbildungen 2008

Datum	Tätigkeiten	Personen
03.01.2008	Streckendurchgang Atemschutz	8
07.01.2008	Ausbildung neues TLF	21
14.01.2008	Knoten und Stiche	25
18.01.2008	GWV – Verhalten bei Gasbränden	9
28.01.2008	Ausbildung Gasbrände	28
11.02.2008	Ausbildung hydraulisches Rettungsgerät	21
18.02.2008	Erste-Hilfe-Kurs	22
25.02.2008	Erste-Hilfe-Kurs	29
03.03.2008	Erste-Hilfe-Kurs	29
10.03.2008	Erste-Hilfe-Kurs	29
17.03.2008	praktische Ausbildung hydraulisches Rettungsgerät	22
31.03.2008	FWDV 3	20
07.04.2008	FWDV 3	19
14.04.2008	theoretische Unterweisung Atemschutz	21
15.04.2008	Streckendurchgang Atemschutz	7
16.04.2008	Ausbildung Gefahrgut am GWG 2 in Großenlүder	14
21.04.2008	Übungsbesprechung	28
25.04.2008	Gefahrgut-Übung im Freibad mit der Großgemeinde Großenlүder	25
19.05.2008	Übung Haus Daheim	25
26.05.2008	Ausbildung verschiedene technische Hilfeleistungen	20
02.06.2008	Übung Bahnhof Stellwerk	24
07.06.2008	Waldbrandübung Schlitz	6
23.06.2008	Leiterübung Metzgerei Schmitt	24
14.07.2008	Übung Kläranlage	22
28.07.2008	Maschinistenausbildung	21
11.08.2008	Ausbildung Wasserführende Armaturen	20
18.08.2008	Waldbegehung	28
29.08.2008	Gemeinschaftsübung Autohaus Kreis in Mүs	14
08.09.2008	Ausbildung tragbare Leitern	23
10.09.2008	Ausbildung Gefahrgut in Großenlүder	4
22.09.2008	Fahrzeug- und Gerätekunde	22
29.09.2008	Ausbildung AL 16-4	18
05.10.2008	Übung Kurparkresidenz	10
18.10.2008	Gefahrgut-Übung Kalkwerk Meister	9
03.11.2008	Ausbildung Bränden von Gasfahrzeugen	27
17.11.2008	Ausbildung Beleuchtungssatz	21
01.12.2008	Ausbildung Pumpen und Aggregate	23
08.12.2008	Unterweisung Unfallverhütung	25



Gefahrgut-Großübung im Freibad Bad Salzschlirf

In den Schwimmbädern unserer Region kommen tagtäglich Chemikalien zum Einsatz, um diese Einrichtungen sauber zu halten. In den Wasseraufbereitungsanlagen findet das hochgiftige Chlor Verwendung mit dem die Wasserqualität verbessert wird. Im Schadensfall kann dieses jedoch verheerende Auswirkungen haben. Es ist hochgiftig, schwerer als Luft und wird vom Körper auch über die Haut aufgenommen. Personen die in direkten Kontakt mit diesem Gas kommen, haben schlechte Überlebenschancen. Da in Bad Salzschlirf in vielen Hallenbädern von Kurkliniken und Hotels sowie im öffentlichen Hallen- und im Freibad mit diesem Stoff gearbeitet wird, hat man es zum Anlass genommen, am Freitag, dem 25. April 2008, im Freibad eine Großübung durchzuführen.

Bereits seit drei Jahren gibt es in enger Zusammenarbeit mit den Feuerwehren der Großgemeinde Großenlütder eine so genannte „CSA-Einheit“, deren Personal ständig auf dem in Großenlütder stationierten Gerätewagen-Gefahrgut 2 ausgebildet wird. Dieses Gemeindeübergreifende und dezentrale Gefahrenabwehrkonzept ist bisher einzigartig im Landkreis Fulda und stärkt auch bei größeren Schadenslagen im Westen des Landkreises die Zusammenarbeit aller beteiligten Feuerwehren. Atemschutzgeräteträger der Feuerwehren aus Bad

Salzschlirf, Großenlütder, Bimbach, Müs, Uffhausen und Kleinlütder, die die schwere Ausbildung und Lizenz zum Tragen von Chemikalien-Schutz-Anzügen haben gehören dieser Einheit an. Im Ernstfall werden diese G-ABC Einsatzkräfte über eine eigene Alarmschleife alarmiert.

Angenommen wurde der Austritt von Chlorgas im Technikraum des Schwimmbades mit zwei kontaminierten Personen. Die ersten Einsatzkräfte der Bad Salzschlirfer Feuerwehr leiteten sofort die Rettung der verletzten Personen ein.



Ein Trupp ausgerüstet mit schwerem Atemschutz und Chemikalienschutzanzügen



Ein Truppmann an der Tür zum Chlorgasraum in dem sich die leck geschlagene Gasflasche befindet

Nach Eintreffen der Freiwilligen Feuerwehren aus Großenlütder, Mös, Uffhausen und Kleinlütder bildete der stellv. GBI von Bad Salzschlirf Peter Krack mit seinem Kollegen, dem GBI von Großenlütder, Jürgen Reinhardt die Übungsleitung. Es wurden zwei Einsatzabschnitte eingerichtet, die sich mit Abschnittsleiter Mirko Kutt in „Dekontaminationsbereich“ und mit Abschnittsleiter Christian Bornträger in „Abschnitt Wasser“ aufteilten. Während im direkten Gefahrenbereich mit den Einsatzmitteln des GW-G 2 die Rettung weiterer Personen, die Erkundung und das Sichern der defekten Chlorgasflasche im Vordergrund standen, wurde im „Abschnitt Wasser“ die angenommene Chlorgaswolke mit Wasser niedergeschlagen. Insgesamt waren 71 Einsatzkräfte mit 11 Fahrzeugen an der Gefahrgutübung beteiligt. Davon 12 mit Chemieschutzanzügen 14 mit Atemschutzgeräten.

Unter der Leitung von GBI Jürgen Reinhardt und Bademeister Gregor Gutberlett wurde direkt vor Ort eine Übungsbesprechung mit allen beteiligten Kräften durchgeführt. Die verantwortlichen Gruppen-



Der farblich aufgeteilte Dekontaminationsplatz mit seinen drei Dekontaminationsstufen

führer und Zugführer beschrieben die vorgefundene Lage, Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und des Eigenschutzes. Dabei gab es wieder wichtige Hinweise und Erkenntnisse die im Ernstfall umgesetzt werden müssen. Die schmale Zufahrt und das begrenzte Umfeld rund um das Schwimmbad gestalteten die Übung schwierig. Während des Badebetriebes können widerrechtlich abgestellt Pkw`s die Zufahrten zusätzlich blockieren!

Herr Bürgermeister Armin Faber, der die Übung mitverfolgte, dankte im Anschluss der Übung, auch im Namen seiner Amtskollegin Silvia Hillenbrand aus Großenlütder, allen beteiligten Kräften und lobte das gute Zusammenspiel der verschiedenen Feuerwehren auch Gemeindeübergreifend, die wie ein Zahnrad ineinander arbeiteten.

Zum Abschluss bedankte sich Peter Krack bei dem Bademeister Herrn Gregor Gutberlett für die theoretische Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren sowie für die Bereitschaft das Freibad als Übungsobjekt zur Verfügung zu stellen, ebenfalls dankte er allen beteiligten Einsatzkräften für die gelungene Gefahrgutübung.



Übungsbesprechung im Anschluss direkt vor Ort



GBI Jürgen Schlei mit BGM Armin Faber



Im Frühjahr des Jahres wurde wieder ein Erste-Hilfe-Kurs des Deutschen Roten Kreuz durchgeführt. Unter Leitung von Lothar Reus konnten hier wieder Ersthelfermaßnahmen erlernt bzw. aufgefrischt werden.



Am 2. Juni wurde in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn eine Übung am Stellwerk durchgeführt.

Brandsicherheits- / Sicherungsdienste / Vorbeugender Brandschutz

Datum	Tätigkeiten	Std.
11.01.2008	Karnevalveranstaltung	12
19.01.2008	Karnevalveranstaltung	15
25.01.2008	Karnevalveranstaltung	12
31.01.2008	Karnevalveranstaltung	12
03.02.2008	Kinderumzug Fasching	24
03.02.2008	Karnevalveranstaltung	7
08.04.2008	Brandschutzerziehung	4
01.05.2008	Absicherung Prozession	30
22.05.2008	Absicherung Prozession	26
13.06.2008	Theaterveranstaltung	9
14.06.2008	Theaterveranstaltung	7
28.06.2008	Dreschhallfest	13
04.08.2008	Brandschutzerziehung	2
12.08.2008	Brandschutzerziehung	3
30.08.2008	Abschuss Feuerwerk Lichterfest	4
31.08.2008	Brandsicherheitsdienst Lichterfest	44
02.09.2008	Fernsehaufnahmen Kulturkessel	3
20.09.2008	Freibad-Event mit 600 Personen	40
11.11.2008	Absicherung Martinsumzug	39
15.11.2008	Hydranten winterfest gemacht	
17.11.2008	Hydranten winterfest gemacht	
18.11.2008	Hydranten winterfest gemacht	50

Lehrgänge auf Kreis- und Landesebene 2008

Grundlehrgang	Philipp Drescher Sebastian Schmitt
Maschinist für Löschfahrzeuge	Alexander Koch
Sprechfunklehrgang	Andreas Waldmann
Truppführer	Andreas Waldmann
Technische Hilfeleistung nach Bahnunfällen I	Christian Bornträger
Gruppenführer	Michael Geisdörfer
Vorbeugender Brandschutz für Feuerwehrführungskräfte	Peter Krack
Leiter einer Feuerwehr	Peter Krack

Sonstige Aktivitäten

Datum	Tätigkeiten	Personen
02.02.2008	Weihnachtsbäume eingesammelt	19
09.02.2008	Aufbau Hutzelfeuer	16
10.02.2008	Hutzelfeuer	22
24.02.2008	Vorbereitung Fahrzeugweihe TLF und MTF	22
24.02.2008	Fahrzeugweihe	32
07.03.2008	Jahreshauptversammlung	33
15.03.2008	Osterputzaktion	6
05.04.2008	FF Schlitz Kommers 160 Jahre	2
03.05.2008	Feuerwehrfest Landenhausen	13
05.05.2008	Florianstag Großenlöder	16
17.05.2008	Museumsfest Fulda Wasserspiele	14
07.06.2008	FF Hosenfeld Kommers 75 Jahre	8
15.06.2008	FF Hosenfeld Feuerwehrfest 75 Jahre	10
05.07.2008	Ferienspiele	7
25.-27.07.2008	Sommerfest	
09.08.2008	Polterabend Thomas Geisdörfer	26
16.08.2008	Hochzeit Thomas Geisdörfer	20
17.08.2008	Feuerwehrfest Schlitz, Einweihung Drehleiter	9
30.08.2008	Aufbau Wasserspiele	19
30.08.2008	Kinderfest im Weidenpark	7
30.08.2008	Durchführung Wasserspiele	24
01.09.2008	Aufräumen, Säuberungsarbeiten nach Lichterfest	22
05.10.2008	60 Jahre evang. Kirche Bad Salzschlirf – Großenlöder	5
05.10.2008	Tag der Regionen, Fahrzeugschau, Übung	12
16.11.2008	Ehrenwache Friedhof Volkstrauertag	8
29.11.2008	Badehof Weihnachtsbaum-Lichterkette mittels AL 16-4 aufgehängt	4
29.11.2008	Fahrzeugweihe ELW in Tann	5

Lehrgänge auf Kreis- und Landesebene seit Gründung*

Lehrgangsart:	Personen:
Grundlehrgang	45
Maschinenlehrgang	37
Funkunterweisung/Sprechfunklehrgang	38
Atemschutzgeräteträgerlehrgang I	35
Atemschutzgeräteträgerlehrgang II	7
Truppführerlehrgang	30
Gruppenführerlehrgang	15
Zugführerlehrgang	8
Führer von Verbänden	2
Leiter einer Feuerwehr	4
Vorbeugender Brandschutz für Führungskräfte	4
Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall	6
Technische Hilfeleistung Bau	3
Technische Hilfeleistung nach Bahnunfall I	4
Gerätewart	6
Atemschutzgerätewart I	6
Kartenkunde	2
Führen von Gruppen oder Verbänden	1
Sanitäter der Freiwilligen Feuerwehr	2
Kreisausbilder Maschinen	1
Florix Grundlehrgang	2
Grundausbildung im Umgang mit der Motorkettensäge	3
Unterweisung im Umgang mit der Motorkettensäge	19
Fahrschulung Maschinen für Löschfahrzeuge	2
Führungsseminar für Führungskräfte	7
Führungslehre Baustein A/B	1
Führungsseminar für Gruppen- und Zugführer	4
Seminar Brandsimulationsanlage	6
Seminar Konfliktbewältiger	1
Seminar Sicherheitsbeauftragter Feuerwehr	1
Seminar für Sanitäter der Freiwilligen Feuerwehr	1
Brandschutzerziehung Kindergarten	4
Brandschutzerziehung Grundschule	2
Seminar Brandschutzerziehung/ Brandschutzaufklärung für Kindergarten und Grundschule	5
Jugendgruppenleiterlehrgang	3

* Es handelt sich hier um die Anzahl der statistisch erfassten Lehrgänge. Hier werden gerade bei den Grundlehrgängen in früheren Zeiten wesentlich mehr Teilnehmer zu verzeichnen gewesen sein, welche nicht erfasst wurden.

Beförderungen 2008



Zum Hauptfeuerwehrmann:

Steffen Blum
Alexander Koch

Zum Löschmeister:

Daniel Streibler

Zum Brandmeister:

Peter Krack

Zum Hauptbrandmeister:

Jakob Ecker

**Herzlichen Glückwunsch
an alle beförderten Kameraden!**

**St. Florian
Schutzpatron
der Feuerwehr**



Gratulationen 2008

Gerlinde Wagner	70 Jahre
Horst Köhl	75 Jahre
Willi Will	75 Jahre
Adolf Obermeier	75 Jahre
Oskar Henkel	75 Jahre
Egid Köhl	80 Jahre
Wilhelm Otterbein	85 Jahre

Hochzeiten 2008

Thomas und Nadine Geisdörfer

*„Gott zur Ehr'
dem nächsten
zur Wehr!“*

Ehrungen 2008

20-jährige Mitgliedschaft:

Peter Irmen
Christian Otterbein
Daniel Otterbein

30-jährige Mitgliedschaft:

Emil Siegbert Brehler

40-jährige Mitgliedschaft:

Edgar Galandt
Alfred Otterbein
Wilhelm Otterbein
Wolfgang Post

50-jährige Mitgliedschaft:

Heinz Brehler
Alfred Gies
Norbert Müller
Walter Schenk
Manfred Wahl

Brandschutzehrenzeichen in Gold:

Wolfgang Post

Brandschutzehrenzeichen in Silber:

Holger Göbel (n.a.)



Floriansmedaille in Silber:

Jürgen Schlei

**Goldenes Brandschutzehrenzeichen
am Bande für 40 Jahre
aktiven Feuerwehrdienst :**
Wolfgang Post



Dankesschreiben des vergangenen Jahres

liebe Feuerwehrleute,
ein kleiner Dankeschön für Ihren
schnellen Einsatz am 06.01.08 in der
Waldstraße der uns bestimmt vor
propstem Schaden bewahrt hat.
Ihnen weiterhin viel Erfolg bei
allen Einsätzen.

Mz. groß

M. H. B. Dörfer

aqualux®
WELLNESS- & TAGUNGSHOTEL ****

aqualux Wellness- & Tagungshotel
Altenstraße 7 · 36364 Bad Salzschlirf
Telefon: +49 336 44 68-100
Fax: +49 336 44 68-109
E-Mail: aqualux@aqualux.de
www.aqualux.de

Freiwillige Feuerwehr Bad Salzschlirf
Herrn Jürgen Schlei
Brückenstraße 9
36364 Bad Salzschlirf

USt-IdNr.: DE 178 543 294
Steuer-Nr.: 19 229 81663
IK-Nr.: 24860000

In Kooperation mit der
aqualux Physiotherapie für
Bathernisch-Plastische Chirurgie
Kosmetische Dermatologie

1. Oktober 2008 khs/wy
Telefon 06648 / 55143

Spende

Sehr geehrter Herr Schlei,

wir möchten uns auf diesem Wege noch einmal für Ihre unbürokratische Hilfe und vorbildlichen Feuerwehreinsatz bei dem Totalausfall der Wasserversorgung am 14.06.08 bedanken.

Wir haben Ihnen einen Scheck über beigefügt, den Sie z.B. als Zuschuss für eine Feierlichkeit oder einen Ausflug verwenden können, der allen Feuerwehrkräften zugute kommt.

Wir bitten Sie um Zusendung einer Spendenbescheinigung, andernfalls um Benachrichtigung.

Es ist schön, eine Feuerwehr am Ort zu haben, auf die Verlass ist.

Mit freundlichen Grüßen

aqualux Wellness- & Tagungshotel****

Karl H. Schneider
Geschäftsführender
Gesellschafter

Anlage
Scheck Nr. 29

BANKVERBINDUNGEN
Sparkassen-Bank AG
BLZ 530 620 30
Kto. 417 244
IBAN DE 25 2500 0000 0000 0000 0000
BIC: SPARK2333

Deutsche Bank AG
BLZ 530 620 30
Kto. 417 244
IBAN DE 25 2500 0000 0000 0000 0000
BIC: DEUT3333

Sparkasse Fulda
BLZ 530 620 30
Kto. 417 244
IBAN DE 25 2500 0000 0000 0000 0000
BIC: SPARK2333

Volksbank Lauenburg-Schleswig eG
BLZ 530 620 30
Kto. 417 244
IBAN DE 25 2500 0000 0000 0000 0000
BIC: GENODE333

Dresdner Bank AG
BLZ 530 620 30
Kto. 417 244
IBAN DE 25 2500 0000 0000 0000 0000
BIC: GENODE333

abgedruckt im Beifolger Blatt

Sterbefälle 2008

† Georg Jörg
† Rudolf Odenwald
† Karl Weber

Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir weggehen.

Albert Schweitzer

**Wir gedenken unserer
verstorbenen Mitglieder
und sind dankbar für die
gemeinsam gegangenen Wege.**

Fahrzeugweihe und Übergabe zweier Fahrzeuge im Wert von 220.400 Euro

„Ein wohl einmaliges Ereignis für die Feuerwehr“

Ein großes Ereignis konnte am Sonntag, dem 24. Februar in Bad Salzschlirf gefeiert werden; die Weihe und Übergabe eines neuen Tanklöschfahrzeuges (TLF 16/25) sowie eines Mannschaftstransportfahrzeuges (MTF). Über 300 Gäste konnte der Gemeindebrandinspektor Jürgen Schlei im Feuerwehrhaus begrüßen.

In seiner Ansprache ging Schlei auf die Anschaffung ein, „bei der uns die immer schlechter werdende Tagesalarmbereitschaft und die stetig wachsenden Aufgaben der Feuerwehr zu bedenken gaben. So entschieden wir uns auch aufgrund der geographischen Lage für ein MAN-Fahrgestell mit 282 PS. 3000 Liter Wasser, ein pneumatischer Lichtmast, eine Verkehrswarneinrichtung, ein hydraulischer Rettungssatz, eine dreiteilige Schiebleiter und zwei Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum zählen so zusätzlich zu der umfangreichen Beladung.“

„Nachdem am 6. Dezember das neue Fahrzeug abgeholt war, konnte sein Vorgänger nach 32,5 Jahren außer Dienst gestellt werden. Dieses befindet sich gerade auf einer Seereise nach Nigeria, wo es weiterhin als Feuerwehrfahrzeug genutzt wird.“

„Bereits nach wenigen Tagen im Einsatzdienst musste dann das neue Fahrzeug zu zwei Zimmerbränden ausrücken, wobei deutlich wurde, wie wichtig es ist über modernste Fahrzeuge und Gerätschaften zu verfügen, um schnelle und effektive Hilfe leisten zu können. Bei diesen Einsätzen sah man ganz besonders den Vorteil



Die Weihe wurde durch den kath. Pfarrer Andreas Matthäi und den ev. Prädikant Michael Passarge vorgenommen.

der Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum, sowie die übersichtliche Lage und Entnahmemöglichkeiten der Gerätschaften.“

„Beim zweiten Fahrzeug handelt es sich um ein Mannschaftstransportfahrzeug. Dieses wurde rein aus Vereinsmitteln und Sponsorengeldern angeschafft und durch Eigenleistung und unter Mitwirkung des Bauhofes zu einem Feuerwehrfahrzeug umgebaut. Die Gesamtkosten beliefen sich hier auf rund 18.400 Euro, es ist seit Oktober in Dienst gestellt“, so Schlei. Er dankte allen Sponsoren für die Unterstützung. Ganz besonders Dank sprach er an dieser Stelle Christian Bornträger aus, der bei der Beschaffung der neuen Fahrzeuge viele Stunden seiner Freizeit geopfert hat.



Der Tag der Weihe und Übergabe, verbunden mit einem Tag der offenen Tür

Bürgermeister Armin Faber stellte in seiner Rede heraus, dass „wir in den letzten fünf Jahren rund 1,2 Millionen für den Brandschutz ausgegeben haben, soviel wie nie zuvor. Ich bin aber trotzdem der Meinung, dass es gut angelegtes Geld ist, denn Leben ist eben unbezahlbar. Dass Leben gerettet wird, haben gerade in den letzten Wochen die verschiedenen Einsätze gezeigt und bewiesen“, so Faber. Er dankte dem Land Hessen für den Zuschuss in Höhe von 62.888 Euro, sowie dem Landkreis, der sich mit 14.500 Euro an der Beschaffung beteiligt hat. Insgesamt mussten für das Fahrzeug rund 202.000 Euro aufgewendet werden.



Die Schlüsselübergabe des TLF 16/25 durch BGM Armin Faber an GBI Jürgen Schlei

Von einem „wohl einmaligen Ereignis in der Geschichte der Feuerwehr“ sprach der Kreisbrandmeister Bernhard Wehner, „wenn gleich zwei Fahrzeuge in Dienst gestellt werden“. Er überbrachte Glückwünsche des Kreisfeuerwehrverbandes, sowie von Kreisbrandinspektor Stefan Schmidt, der krankheitsbedingt verhindert war. „Wenn hier heute die Rede davon war, dass die Fahrzeuge immer größer, immer höher werden, dann ist das wahrlich so, denn sie müssen immer mehr feuerwehrtechnisches Gerät aufnehmen, das unsere Feuerwehrkameradinnen und -kameraden bedienen müssen“, so Wehner.

Die kirchliche Weihe übernahm für die katholische Kirchengemeinde Pfarrer Andreas Matthäi und für die evangelische Kirchengemeinde Prädikant Michael Passarge. Als Geschenk überreichten sie zwei Plaketten vom heiligen Christopherus, dem Schutzpatrons der Fahrzeuge.

Michael Finken von Wuttig Feuerschutz beglückwünschte die Feuerwehr zu den neuen Fahrzeugen, dankte als Vertreter von Rosenbauer, für das entgegengebrachte Vertrauen und den Auftrag für das Fahrzeug.

Im Anschluss sorgte die Blaskapelle InTakt bei Kaffee und Kuchen für die musikalische Unterhaltung unter Stabführung von Horst Kuhn.

Der Tag der offenen Tür und die Fahrzeugausstellung wurden bei herrlichstem Wetter von vielen Bürgern und Gästen wahrgenommen.



Rauchmelder retten Leben!



Die Brandgefahr ist nie zu unterschätzen

Rund 600 Menschen sterben jährlich in Deutschland an Bränden, die Mehrheit davon in Privathaushalten. Ursache für die etwa 200.000 Brände im Jahr ist aber im Gegensatz zur landläufigen Meinung nicht nur Fahrlässigkeit: Sehr oft lösen technische Defekte Brände aus, die ohne vorsorgende Maßnahmen wie Rauchmelder zur Katastrophe führen. Und Brände werden in Privathaushalten vor allem nachts zur tödlichen Gefahr, wenn alle schlafen, denn im Schlaf riecht der Mensch nichts. Tödlich ist bei einem Brand in der Regel nicht das Feuer, sondern der Rauch. Bereits drei Atemzüge hochgiftigen Brandrauchs können tödlich sein, die Opfer werden im Schlaf bewusstlos und ersticken dann.

Weitere Informationen erhält man unter der Quelle im Internet:

www.rauchmelder-lebensretter.de



Verschiedene Modelle im Überblick

Die gefährlichsten Mythen

"Wenn es brennt, habe ich mehr als 10 Minuten Zeit, die Wohnung zu verlassen."

Irrtum, Sie haben durchschnittlich nur 4 Minuten zur Flucht. Eine Rauchvergiftung kann sogar bereits nach 2 Minuten tödlich sein.

"Meine Nachbarn oder mein Haustier werden mich rechtzeitig alarmieren."

Eine gefährliche Fehleinschätzung, wenn man nur 2 Minuten Zeit hat - besonders nachts, wenn Ihr Nachbar schläft und das Haustier im Nebenzimmer ist.

"Wer aufpasst, ist vor Brandgefahr sicher."

Stimmt nicht. Elektrische Defekte sind häufige Brandursachen. Auch Brandstiftungen im Keller oder Hausflur sowie ein Brand in der Nachbarwohnung gefährden Sie ganz unverschuldet.

"Steinhäuser brennen nicht."

Das brauchen Sie auch nicht! Schon Ihre Gardine, die Tapete oder ca. 100g Schaumstoff, beispielsweise in Ihrer Couch, sind ausreichend, um eine tödliche Rauchvergiftung zu erzeugen.

"Rauchmelder sind zu teuer."

Ein Rauchmelder ist das beste Mittel zum vorbeugenden Brandschutz im eigenen Haushalt. Täglich sterben in Deutschland 2 Menschen bei Bränden. Wieviel ist Ihnen Ihr Leben wert?

Impressum

Verantwortlich: Vorstand der
Freiwilligen Feuerwehr Bad Salzschlirf
c/o Jürgen Schlei,
Brückenstraße 9, 36364 Bad Salzschlirf

Redaktion: Thomas Reus (Blaskapelle),
Mirko Kutt (Jugendfeuerwehr),
Jürgen Schlei, Michael Geisdörfer,
Christian Bornträger

Satz und Gestaltung: Christian Bornträger, Michael Geisdörfer

Auflage: 1. Auflage, 80 Stück

Stand: März 2009

Sitz: Freiwillige Feuerwehr Bad Salzschlirf
An der Hofstadt 3, 36364 Bad Salzschlirf
Tel. (0 66 48) 911 977
Mail: info@feuerwehr-badsalzschlirf.de

Homepage: www.feuerwehr-badsalzschlirf.de

*„Gott zur Ehr'
dem nächsten zur Wehr!“*

